

Ökumene



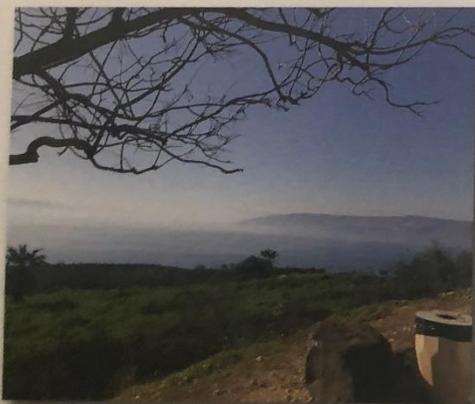
Gutes Klima im Miteinander mit der Bergpredigt

In den Faschingsferien konnte ich mit einer ökumenischen Reisegruppe in **Israel und Palästina** sein. Wir hatten meist angenehme, warme Temperaturen. Zu diesen guten äußeren klimatischen Bedingungen kamen die sehr erfreulichen inneren.

Wir 26 Reisende verstanden uns sehr gut. Die neun gemeinsamen Tage mit frühem Aufstehen und geselligen Runden bis in die Nacht waren geprägt von Offenheit füreinander und Rücksicht aufeinander. So konnten wir die gemeinsame Tage genießen, schöne Orte sehen, die biblischen Orte besinnlich in uns aufnehmen und uns auch mit den aktuellen politischen Schwierigkeiten beschäftigen.



Karl-Heinz Fuchs
evang. Pfarrer, Philippskirche



Zwei Höhepunkte standen gleich am Anfang auf dem Programm, der **Berg der Seligpreisungen** an der Nordspitze des Sees Genezareth und danach eine katholische Messe in der Brotvermehrungskirche in Tabgha.

So hörten wir die Seligpreisungen mit deutlichem Trost und Anregungen für ein gutes Miteinander (Matthäus 5, 3–12):

Selig, die arm sind vor Gott; / denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig die Trauernden; / denn sie werden getröstet werden.
Selig die Sanftmütigen; / denn sie werden das Land erben.



Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; / denn sie werden gesättigt werden.
Selig die Barmherzigen; / denn sie werden Erbarmen finden.
Selig, die rein sind im Herzen; / denn sie werden Gott schauen.
Selig, die Frieden stiften; / denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.
Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; / denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen.
Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.

Wir können die Worte als Trost hören, dass wir von Gott gesehen sind, wie auch immer wir gerade dran sind. Ebenso liegt in ihnen die Ermunterung, unser Miteinander nach ihnen zu gestalten.

In der **Brotvermehrungskirche** hörten wir anschließend eine Predigt über die Worte zur Feindesliebe aus der Bergpredigt (Matthäus 5, 44–47): Jesus sagt: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten? Tun das nicht auch die Zöllner?
Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden? Seid also vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!



Der Benediktinerpater Jonas nannte als Beispiel den Franzosen Antoine Leiris. Er verlor in der Nacht des 13. November bei einem Attentat im Paris Hélène, die Liebe seines Lebens und Mutter seines erst siebzehn Monate alten Kindes. Noch völlig unter Schock trotz er dem Terror und der Gewalt in einem bewegenden Social Media Post mit dem hoffnungsvollen Appell: „Meinen Hass bekommt ihr nicht!“

Mit dieser Einstellung hat Antoine Leiris für sich unter schlimmsten Umständen für ein gutes inneres Klima gesorgt. Er kann mit dieser Haltung für sein Kind da sein und viele andere inspirieren, vielleicht auch uns.

Karl-Heinz Fuchs, evangelischer Pfarrer, Philippuskirche

Konzert mit Manfred Siebald

„Geh unter der Gnade“ und „Ins Wasser fällt ein Stein“ sind wohl seine bekanntesten Lieder, die wir oft singen. Inzwischen ist Manfred Siebald 74 Jahre alt und singt weiter mit Begeisterung von Glauben und Leben, damit viele Gott im Alltag entdecken können. Dreimal war er bei uns, zuletzt 2019.

Jetzt schon können Sie sich im Pfarramt Plätze reservieren lassen. Eintritt frei, Spenden für ein Projekt von Manfred Siebald erbeten.

Fr. 31. März, 19.30 Uhr, Philippuskirche Markt Schwaben



Musik zur Todesstunde

Gitarren- und Lautenmusik der Barock- und Renaissancezeit von Silivius Leopold Weiß, Ernst Gottlieb Baron, John Dowland und Luis Milan. Eugen Romans, Gitarre. Die Bibelworte liest Pfarrer Karl-Heinz Fuchs. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Idee für Kinder

Wie baust du aus dem CD-Regal deiner Eltern ein Insektenhotel?

Nicht nur in der freien Natur, sondern gerade auch in Gärten helfen die vielen nützlichen Insekten dabei, das ökologische Gleichgewicht zu bewahren. Denn sie ernähren sich oft von Schädlingen oder deren Larven, andere wiederum bestäuben die Blüten der Nutzpflanzen und tun das auch dann, wenn Honigbienen aufgrund niedriger Temperaturen nicht fliegen.

Wie kannst du Hummeln, Wildbienen, Schlupf-, Falten-, Grab- und Wegwespen, Florfliegen oder Ohrwürmer im Garten oder auf dem Balkon am besten helfen? Natürlich gehört eine entsprechende Umgebung dazu, also beispielsweise ein Garten, der über einen langen Zeitraum (heimische) Blüten beherbergt und giftfrei ist. Darüber hinaus kann ein Insektenhotel gute Dienste leisten, denn hier finden viele verschiedene Arten Möglichkeiten zur Eiablage und sind sehr gut zu beobachten.

Mit ganz einfachen Mitteln kannst du Insekten einen Hotelaufenthalt bieten: frage deine Eltern, ob bei euch ein altes CD-Regal rumsteht. Wenn ja – wunderbar! Suche dir in der Natur St engel von Schilfgr asern oder/und Bambus, kleine Äste vom schwarzen Holunder, ein kleines Stück eines harten Baumstamms, ein wenig Holzwolle, und schon kann es los gehen. Bohre mit einer Bohrmaschine verschieden große ca. 15 cm tiefe Löcher in das Hartholz, schneide die St engel bzw. kleine Äste ebenfalls auf die gleiche Länge und fülle die einzelnen Materialien in die Abschnitte des Regals. Fertig! Das Insektenhotel benötigt einen sonnigen Platz (gerne auch Terrasse oder Balkon). Die Insekten legen die angebotenen Höhlen ihre Eier, geben noch etwas Nahrung dazu und „verdeckeln“ dann die Röhrchen. Es ist hoch interessant, die kleinen Nützlinge zu beobachten, gleichzeitig leistest du einen Beitrag, die Artenvielfalt zu fördern.



Susanne Jantschik